

## Wiener heizen derzeit doppelt so viel wie im Vorjahr

Utl.: Wien Energie erzeugte im Mai bisher 99 Prozent mehr Wärme als 2018 =

Wien (OTS) - Das kalte Frühlingswetter spiegelt sich im Wärmebedarf der Wienerinnen und Wiener deutlich wieder: Im Mai wurde bisher in Wien um knapp 99 Prozent mehr Wärme benötigt als im Vorjahr, also fast doppelt so viel. Der Mai 2018 war laut ZAMG der wärmste Mai seit dem Jahr 1868. Im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt wird die Wärmeerzeugung im gesamten Mai nach den Prognosen von Wien Energie etwa 22 Prozent höher liegen.

Im April 2019 lag der Wärmebedarf um rund 26 Prozent über den Werten des Vorjahres, es wurde aber etwa 12 Prozent weniger Wärme verbraucht als im einem durchschnittlichen April (30-jähriger Durchschnitt).

Zwtl.: Dank milder Wintermonate keine höhere Heizrechnung zu erwarten

Offiziell dauert die Heizsaison von Anfang Oktober bis Ende März. Diese war 2018/19 von einem überdurchschnittlich warmen Herbst geprägt, auch im März 2019 wurde deutlich weniger Wärme benötigt als im Vorjahr. Von Anfang Oktober 2018 bis Ende März 2019 lag der Wärmeverbrauch in Wien rund 7 Prozent unter den Werten des Vorjahres sowie ebenfalls rund 7 Prozent unter den Werten eines durchschnittlichen Winters (30-jähriger Durchschnitt).

Betrachtet man heute den gesamten Zeitraum von Oktober bis Mitte Mai liegt der Wärmebedarf noch immer rund 3 Prozent unter dem Vorjahr bzw. 3 Prozent unter den Werten dieses Zeitraums im langjährigen Durchschnitt. Für die Heizkosten bedeutet das, dass trotz des Kälteeinbruchs für einen durchschnittlichen Wiener Haushalt keine Mehrkosten zu erwarten sind.

Zwtl.: Individuelles Heizverhalten maßgeblich

Wie die individuellen Heizkosten eines Haushalts tatsächlich ausfallen, hängt von sehr unterschiedlichen Faktoren ab. Die Bausubstanz, die thermische Sanierung eines Gebäudes, die Lage der Wohnung innerhalb des Hauses und das individuelle Heizverhalten haben

ebenfalls einen erheblichen Einfluss auf die reale Heizrechnung.

Wien Energie versorgt knapp 400.000 Haushalte und 6.800 Großkunden im Großraum Wien mit Fernwärme.

~

Rückfragehinweis:

Lisa Grohs

Pressesprecherin Wien Energie

Telefon: +43 (0)1 4004-38073

E-Mail: [lisa.grohs@wienenergie.at](mailto:lisa.grohs@wienenergie.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/382/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0025 2019-05-16/08:45

160845 Mai 19

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190516\\_OTS0025](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190516_OTS0025)